



Einsatzgebiete von Feuerlöschgeräten

Feuerlöscher gibt es in unterschiedlichen Größen 4, 6, 9 oder 12 kg. Die Brandklassen A, B, C und D geben Auskunft über die Eignung eines Feuerlöschers zur Bekämpfung spezifischer Brandarten. Bei Feuerlöschern gibt es in Deutschland derzeit vier zugelassene Löschmittelgruppen:

Wasserlöscher - Wasser mit Zusätzen

Wasser ist auch heute noch das verbreitetste Löschmittel.

Es ist für die Brandklasse A geeignet.

A = glutbildende Brände (Holz, Papier, Textilien usw.)

CO₂- Löscher - Kohlendioxid

Kohlendioxid gilt als das sauberste und umweltfreundlichste Löschmittel.

CO₂ ist für die Brandklassen B und C zugelassen.

B = Brände leicht entzündlicher Stoffe (Benzin, Lacke usw.)

C = Brände gasförmiger Stoffe (Azetylen, Stadtgas o.ä.)

ABC - Trockenlöschpulver

Trockenlöschpulver unterscheiden sich in ihrer Zusammensetzung je nach den Brandklassen, für die sie geeignet und zugelassen sind. So enthalten ABC-Löschmittel als Hauptbestandteile Monoammoniumphosphat und Ammoniumsulfat.

A = glutbildende Brände (Holz, Papier, Textilien usw.)

B = Brände leicht entzündlicher Stoffe (Benzin, Lacke usw.)

C = Brände gasförmiger Stoffe (Azetylen, Stadtgas u. ä.)

Schaumlöschmittel

Schaumlöschmittel haben die Zulassung für die Brandklassen A und B.

Folgende Schaumlöschmitteltypen kann man unterscheiden: Proteinschäume, Fluorproteinschäume, FFFP-Schaummittel (wasserfilmbildende Proteinschaummittel), Mehrbereichsschaummittel, wasserfilmbildende Schaummittel

Löschmittelkennung

Zuordnung der auf Feuerlöschern befindlichen Kennbuchstaben

K – Kohlendioxidlöscher

P – Pulverlöscher für reine Flammenbrände

PG – Pulverlöscher für Flammen- und Glutbrände

M – Pulverlöscher für Brände von Metallen

W – Wasserlöscher

S – Schaumlöscher

H – Halonlöscher (Achtung! Heute verboten, da giftig.)